

Allgemeines

RC-Car-Rennen ist ein Hobby!! Die Grundidee des OLC ist es, bei einer Eintagesveranstaltung, annähernd gleicher Fahrzeit und verschiedener Fahrzeugklassen, RC-Car-Piloten die Möglichkeit zu geben, ihrem Hobby nachzugehen.

Die Rennen werden den örtlichen und zeitlichen Gegebenheiten angepasst. Als Grundlage dienen die Richtlinien des DMC, es sei denn, dieses Reglement regelt etwas Abweichendes. Im Zweifel gelten die Regeln des OLC. Die Teilnehmer streiten im fairen sportlichen Wettkampf, halten sich an den Rennablauf und verhalten sich rücksichtsvoll.

Die Klassenzuordnung der Fahrzeuge, die Festlegung der Gruppeneinteilung, sowie ein sicherheitstechnischer Ausschluss erfolgt durch die Rennleitung. Es darf nur auf der Rennstrecke und in der Boxengasse gefahren werden. Fahren entgegen der Fahrtrichtung oder außerhalb der ausgeschriebenen Läufe ist im Interesse der allgemeinen Sicherheit verboten und kann nach Ermessen der Rennleitung zur Disqualifikation führen!!

- Alle Fernsteuerungen müssen den Bestimmungen der Regulierungsbehörde Telekommunikation und Post entsprechen und zugelassen sein. Wechselquarze sind erforderlich, um Doppelbelegungen und Störungen zu vermeiden (entfällt bei DSM Fernsteuerungen).
- Im Interesse der Sicherheit besteht Hardcase- und LiPo-Sackpflicht. In den Fahrzeugen ist auf eine sichere Befestigung der Akkus und des Transponders zu achten. Zu den LiPo Ladevorschriften siehe Anhang I
- Der Wechsel des Chassis / Fahrzeuges zwischen den Läufen ist erlaubt.
- Haftmittel aller Art sind verboten. Zum Reinigen der Reifen darf nur Wasser verwendet werden
- Elektronische Drift-Hilfen und Kreisel sind verboten.
- Das Senden von Telemetriedaten aus dem Fahrzeug heraus ist verboten.
- Die Benutzung es Rückwärtsganges ist während des Rennens ist verboten (ab 2017).
- Im Zweifel gilt, alles was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.
- Bei Regen entscheidet der Rennleiter, ob das Rennen fortgesetzt wird oder nicht. Die Meinung der Fahrer (Umfrage) sollte er mit in seine Entscheidung einbeziehen. Die endgültige Entscheidung liegt aber beim Rennleiter alleine.

Nennung / Nenngeld

Das Nenngeld für Teilnehmer bis zum vollendeten 18. Lebensjahr beträgt 7 Euro und für Erwachsene 12 Euro. Für Doppelstarter wird eine Gebühr von 5 Euro je weitere Klasse und bei Nachnennung eine Gebühr von 5 Euro erhoben.

Das Nenngeld in der Einsteiger und offenen Klasse beträgt für Teilnehmer bis zum vollendeten 18. Lebensjahr 5 Euro und Erwachsene 10 Euro. Eine Rückerstattung ist ausgeschlossen.

Die Nennung erfolgt online bis Freitag 23.00 Uhr vor dem Rennwochenende. Am Renntag bis 8.00 Uhr hat jeder Fahrer den Schadenhaftungsausschluss des Veranstalters abgegeben, das Nenngeld (gegebenenfalls die Nachnenngebühr) entrichtet und somit seine Teilnahme am Rennen bestätigt. In Ausnahmefällen kann bei unvorhersehbaren Verspätungen die Rennleitung/Zeitnahme telefonisch informiert werden.

Zeitmessung / Wertung

Die Zeitmessung erfolgt elektronisch mit einem DMC zugelassenem Messprogramm und die Bewertung nach Punkten (EFRA 08 und der 121er Punktetabelle).

Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße und sichere Funktion seines Transponders selbst verantwortlich (AMB, RC3, RC4)

Helfer

Jeder Fahrer stellt mindestens einen Helfer. Dieser muss mindestens 14 Jahre alt sein (Ausnahme: schriftliche Genehmigung der Eltern).

Während der Ausübung der Helfertätigkeit wird eine vom Veranstalter gestellte Warnweste getragen. Die Helferposition ist gleich der Startnummer. Die Funktion des Helferpostens ist sorgfältig und zügig zu erfüllen!! Die Fahrzeuge werden in Reihenfolge der Verunfallung eingesetzt. Es werden durch den Helfer keine Reparaturen durchgeführt, wenn dadurch seine eigentliche Aufgabe eingeschränkt ist, das Fahrzeug keiner Reparatur zugeführt und nicht die Sicht des Fahrers auf sein Fahrzeug oder der Fahrweg eines Fahrzeuges behindert.

Das Überqueren der Rennstrecke während eines Laufes ist verboten. Bei Nichteinhaltung erfolgt Rundenabzug!

Beim Zuführen eines ausgefallenen Fahrzeuges in die Boxengasse durch den Mechaniker ist beim Überqueren der Messschleife darauf zu achten, dass keine Messung ausgelöst wird (das Fahrzeug ist ausreichend hoch zu halten!). Diese wird ansonsten gestrichen. Fahrer aus anderen Gruppen sind im Interesse des zügigen Rennablaufes als zusätzliche Helfer erwünscht und können bei schwach besetzten Gruppen von der Rennleitung bestimmt werden.

Fahrer, die ihren Helferposten nicht besetzt haben, bekommen ihr bestes Vorlaufergebnis bzw. Finale gestrichen. Rennleiter und Zeitnehmer sind von der Verpflichtung als Helfer ausgenommen. Für sie stellt der austragende Verein einen Ersatz. Die Rennleitung kann Fahrer als Helfer bestimmen, sofern sie es für erforderlich hält.

Boxengasse

Während der Läufe halten sich nur die zugelassene Anzahl der Mechaniker in der fahrerstandseitigen Hälfte der Boxengasse auf. Nur hier ist das Nachtanken der Fahrzeuge erlaubt! Die streckenseitige Hälfte ist ständig frei zu halten, um den dort fahrenden Fahrzeugen die Vorfahrt zu gewährleisten. Bei der Ein- und Ausfahrt dürfen die Fahrzeuge auf der Rennstrecke nicht behindert werden. Diese haben Vorfahrt.

Zu widerhandlungen (auch der Mechaniker) werden mit dem Abzug einer Runde geahndet.

Rennleitung

Sie setzt sich aus einem vom ausführenden Verein zu stellenden Rennleiter, Zeitnehmer(n), 2 Sportkommissaren (jeweils aus anderen als dem ausführenden Verein) technischer Abnahme und dem Starter zusammen. Die Rennleitung hat absolute Weisungsbefugnis und kann für sich Regelungen außer Kraft setzen. Sie entscheidet auch über den (ggf. ersatzlosen, wenn kein Ausweichtermin bestimmt wurde) Ausfall des Rennens bei Unbefahrbarkeit der Rennstrecke oder unzumutbaren Wetterbedingungen. Diese Entscheidung muss der Rennleiter und die Sportkommissare mit min. 2:1 Stimmen treffen. Strafen werden protokolliert und durch mind. 2 Personen festgelegt. Die Protestzeit endet 20 Minuten nach dem Ereignis.

Klasseneinteilung OLC

Klasse 1: 1:8 Verbrenner Buggy: Tankvolumenbegrenzung auf 125ml

Die Fahrzeuge müssen klassentypische Merkmale nach DMC-Richtlinien aufweisen.

Klasse 2: 1:8 Elektro Buggy: max. 4LiPo-/4LiFe-/12NiCd-/12NiMh-Zellen

Die Fahrzeuge müssen klassentypische Merkmale nach DMC-Richtlinien aufweisen.

Klasse 3: 1:10 Elektro Short Course (SCT, SCB) 2WD max. 2LiPo-/2LiFe-/ 6NiCd -/
6NiMhZellen

Die Fahrzeuge müssen klassentypische Merkmale nach DMC-Richtlinien aufweisen.

Klasse 4: Einsteiger und offen (ohne Cupwertung): Diese Klasse ist insbesondere für Einsteiger gedacht, daher ist auf diese besondere Rücksicht zu nehmen. Auch startberechtigt sind alle Fahrzeuge im Maßstab 1:10 und 1:8, welche in anderen Klassen nicht startberechtigt sind (Verbrenner ohne Tankvolumenbegrenzung, Elektro max. 4LiPo/4LiFe-/12NiCd-/12NiMh-Zellen. Über den Start von Fahrzeugen, insbesondere auch in anderen Maßstäben, entscheidet die Rennleitung

Vorläufe Verbrenner

Die Anzahl der Vorläufe und deren Dauer können pro Renntag je nach Teilnehmerfeld variieren und werden durch den Zeitplan bekannt gegeben. In der Regel werden 3 Vorläufe mit einer Dauer von 5 Minuten gefahren. Die Gruppeneinteilung erfolgt durch die Rennleitung, ist im Normalfall auf 12 Fahrzeuge pro Gruppe begrenzt und wird rennablauftechnisch sinnvoll erstellt. Die Wertung erfolgt nach aus eigener Kraft gefahrenen Runden und der Zeit. Der Beste aus drei gefahrenen Vorläufen wird gewertet und bestimmt die Startreihenfolge der Finalläufe. Jeweils 2 Minuten vor Beginn des Vorlaufes ist die Strecke für Informationsrunden freigegeben. Der Start zu den Vorläufen erfolgt „fliegend“ Jeder Fahrer hat in diesen 2 Minuten Zeit sich eine freie Strecke zu verschaffen. Der Start wird 30 und 10 Sekunden vorher angekündigt. Das Warten vor der Startlinie ist nicht erwünscht. Die Zeitmessung erfolgt ab dem Überfahren der Start-Ziellinie (Messschleife) für jedes Fahrzeug einzeln. Nachdem ein beliebiges Fahrzeug eine Runde vollendet hat, werden die Uhren für alle verbleibenden Fahrer gestartet. Nach Ablauf der Vorlaufzeit ist die begonnene Runde zu Ende zu fahren und in der Boxengasse anzuhalten. Dann erfolgt die zügige Freigabe der Boxengasse, die Fahrzeuge werden im Park fermé abgestellt und die Fahrer nehmen die Helferposition umgehend ein!

Behinderung, Abkürzung und Fehlstart: Stop & Go in Boxengasse oder Zeitstrafe

Grob unsportliches Fahren: Rundenabzug oder Disqualifizierung

Ein Rennabbruch erfolgt nur bei Ausfall der Zeitmessung. Der Lauf wird wiederholt. Während des Vorlaufes befindet sich nur ein Mechaniker pro Teilnehmer/Auto in der Boxengasse!

Finalläufe Verbrenner

Die Anzahl der Finalläufe und deren Dauer können pro Renntag je nach Teilnehmerfeld variieren und werden nach Beenden aller Vorläufe durch den Zeitplan bekannt gegeben. In der Regel werden 2 Finalläufe mit einer Dauer von 20 Minuten gefahren. Die Gruppeneinteilung erfolgt durch die Vorlaufplatzierung, ist im Normalfall auf 12 Fahrzeuge pro Gruppe begrenzt und wird

rennablauftechnisch sinnvoll erstellt. Hierbei werden die Fahrzeuge gleichmäßig pro Finale verteilt. Eine Aufstiegsmöglichkeit gibt es nicht. Die Wertung erfolgt nach aus eigener Kraft gefahrenen Runden und der Zeit. Beide Finalläufe werden gewertet.

Bei hohen Teilnehmerzahlen können die B-Finale mit einer geringeren Dauer gefahren werden. Jeweils 2 Minuten vor Beginn des Finallaufes ist die Strecke für Informationsrunden freigegeben. Auf Ansage des Rennleiters fahren alle Fahrzeuge in die Box, werden ggf. noch betankt und dann vom Helfer in die Startposition getragen. An der Startposition ist keine Starterbox o. ä. erlaubt. Die Aufstellung erfolgt auf der Strecke am Fahrbahnrand 45 Grad zur Fahrtrichtung.

Der Starter senkt die Startflagge bis zum Boden und die Mechaniker treten auf die Grünfläche zurück (mindestens 1 Meter vom Fahrzeug).

Innerhalb von 10 Sekunden beginnen durch Hochreißen der Startflagge das Rennen und die Zeitnahme.

Fahrzeuge mit Problemen starten aus der Boxengasse hinter dem Feld nach. Nach Ablauf der Finallaufzeit ist die begonnene Runde zu Ende zu fahren und in der Boxengasse anzuhalten. Dann erfolgt die zügige Freigabe der Boxengasse, die Fahrzeuge werden im Park fermé abgestellt und die Fahrer nehmen die Helferposition umgehend ein!

Behinderung, Abkürzung und Fehlstart: Stop & Go in Boxengasse oder Zeitstrafe

Grob unsportliches Fahren: Rundenabzug oder Disqualifizierung

Ein Rennabbruch erfolgt nur bei Ausfall der Zeitmessung. Der Lauf wird wiederholt. Während des Finallaufes befindet sich nur ein Mechaniker pro Teilnehmer/Auto in der Boxengasse!

Vorläufe Elektro

siehe Vorläufe Verbrenner.

Die Zeit zwischen 2 Läufen einer Klasse sollte 50 Minuten nicht unterschreiten um jedem Fahrer die Möglichkeit zu geben, die Akkus seines Fahrzeuges aufzuladen.

Finalläufe Elektro 1:8 Buggy

siehe Finalläufe Verbrenner aber: 3 Finalläufe (davon 1 Streichergebnis), Startaufstellung: siehe Verbrenner, alternativ kann auch die Startaufstellung parallel versetzt gewählt werden, wobei der 1. Platzierte Seitenwahl hat. Die Entscheidung trifft der Rennleiter vor dem Rennen, die Meinung der Fahrer sollte gehört werden. Fahrzeit 10 Minuten.

In den Elektroklassen erfolgt der Start per Tonsignal, sofern PA Anlage vorhanden.

Finalläufe Short Course

siehe Finalläufe Verbrenner aber: 3 Finalläufe (davon 1 Streichergebnis), Startaufstellung: siehe Verbrenner, alternativ kann auch die Startaufstellung parallel versetzt gewählt werden, wobei der 1. Platzierte Seitenwahl hat. Die Entscheidung trifft der Rennleiter vor dem Rennen, die Meinung der Fahrer sollte gehört werden. Fahrzeit 10 Minuten.

In den Elektroklassen erfolgt der Start per Tonsignal, sofern PA Anlage vorhanden.

Finalläufe Einsteiger und offen

siehe Finalläufe Verbrenner aber: 3 Finalläufe (davon 1 Streichergebnis), Startaufstellung: siehe Verbrenner, alternativ kann (sofern kein Verbrenner mitfährt) auch die Startaufstellung parallel versetzt gewählt werden, wobei der 1. Platzierte Seitenwahl hat. Die

Entscheidung trifft der Rennleiter vor dem Rennen, die Meinung der Fahrer sollte gehört werden. Fahrzeit 5-10 Minuten

Finalwertung Verbrenner

Die Finale werden nach der EFRA Punktwertung gewertet. Beide Finalläufe werden gewertet, der Sieger bekommt 1 Punkt, der 2. 2 Punkte, der 3. 3 Punkte usw. Die Punkte beider Finalläufe werden zusammengezählt, der Fahrer mit den wenigsten Punkten gewinnt. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung, danach Runden und Zeit des punktbesten Laufs. Bei weiterbestehender Gleichheit entscheiden dann Runden und Zeit des 2. gewerteten Laufs.

Finalwertung Elektro, Short Course und Einsteiger und offen

Siehe Finalwertung Verbrenner, jedoch werden hier 2 von 3 Finalläufen gewertet. A Finale müssen 3 mal gefahren werden, alle weiteren Finale mind. 2 mal.

Ermittlung OLC-Wertung

Es werden 7 Läufe gefahren und die 4 besten Ergebnisse nach der 121er Punktetabelle gewertet. Bei Punktgleichheit entscheidet das Streichergebnis. Besteht danach noch immer Punktgleichheit gewinnt, wer in der aktuellen Saison mehr Vorläufe für sich entscheiden konnte.

Die Pokalwertung erfordert mindestens 4 Wertungsläufe.

Läufe, welche durch die Rennleitung abgesagt werden, entfallen aus der OLC-Wertung und vermindern die Anzahl der Gesamtläufe und ggf. auch der Wertungsläufe sofern auch die Ersatztermine nicht wahrgenommen werden konnten. (Anhaltspunkt ist hier die Tabelle Anhang II).

Termine OLC 2018

29.04.2018	1. Wertungslauf OLC Rennstrecke Großmodelle Bautzen
27.05.2018	2. Wertungslauf OLC Rennstrecke MSG Niesky
10.06.2018	3. Wertungslauf OLC Rennstrecke MBC Lauba
24.06.2018	4. Wertungslauf OLC Rennstrecke MSG Niesky
19.09.2018	5. Wertungslauf OLC Rennstrecke MBC Lauba
14.10.2018	7. Wertungslauf OLC Rennstrecke Großmodelle Bautzen

03.11.2017 Abschlussfeier

Ausweichtermine

01.07.2018	Ausweichtermin 1
23.09.2018	Ausweichtermin 2

OBERLAUSITZCUP Reglement 2018



Weitere Termine auf den OLC Rennstrecken

28/29.07.2018 ... MSG Niesky Race Night

25/26.08.2018 ... LRP Race Night Lauba

Weitere Informationen, Online-Nennung, Forum

Für weitere Informationen, Nennung, aktuelle Berichte und Diskussionen besucht bitte unsere Seiten unter www.oberlausitzcup.de

Anhänge:

Anhang I: LiPo Ladevorschriften

- Die maximale Ladespannung/Leerlaufspannung bei 2S darf 8,40V (4S bei 1:8 Buggy Challenge 16,8 V) nicht überschreiten (HV- LiPo's dürfen verwendet, jedoch auch nur bis 4,2V/Zelle geladen werden). Eine Überprüfung kann jederzeit von einem TK durchgeführt werden. Es gilt die gemessene Spannung auf dem Voltmeter des TK.
- Alle Fahrer, die beim Messen eine höhere Akkuspannung als 8,40V (4S bei 1:8 Buggy Challenge 16,8 V) haben, dürfen ihren Akku nochmals entladen und am Lauf teilnehmen. Liegt die Akkuspannung allerdings über 8,44V (4S bei 1:8 Buggy Challenge 16,88 V), darf der Fahrer den Lauf nicht bestreiten.
- Das Entladen muss am Ladegerät oder im Auto durch Gasgeben geschehen. Es ist explizit nicht erlaubt, den Akku auf der Strecke leerer zu fahren.
- Sollte ein Fahrer eine zu hohe Akkuspannung haben darf sich durch die ganzen Entladeaktionen der Start des Laufs nicht verschieben. Die Rennleitung ist nicht dazu verpflichtet auf Fahrer zu warten, die eine zu hohe Akkuspannung haben.
- Es darf nur mit einem für LiPo geeigneten, handelsüblichen, Balancer geladen werden. Ein Balancer muss zu jeder Zeit des Ladevorgangs am Akku funktionsfähig angeschlossen sein.
- Akkus dürfen nur im LiPo-Sack geladen werden.
- Das Hardcase darf weder gesplittert, noch durchgeschliffen sein. Insbesondere darf kein Zugang zu den Zellen möglich sein.
- Der Verstoß gegen die o.g. LiPo Laderegeln wird mit harten Strafen belegt, Nichtzulassung zum Start des Laufes, Ausschluss aus der Veranstaltung u.ä.

Anhang II: Wertungsläufe

Ausgetragene Läufe	Streichergebnis
2 tatsächlich ausgetragene Läufe	1 Streichergebnis
3 tatsächlich ausgetragene Läufe	1 Streichergebnis
4 tatsächlich ausgetragene Läufe	2 Streichergebnis
5 tatsächlich ausgetragene Läufe	2 Streichergebnis
6 tatsächlich ausgetragene Läufe	2 Streichergebnis
7 tatsächlich ausgetragene Läufe	3 Streichergebnis
8 tatsächlich ausgetragene Läufe	4 Streichergebnis
9 tatsächlich ausgetragene Läufe	4 Streichergebnis
10 tatsächlich ausgetragene Läufe	5 Streichergebnis

Anhang III: 121er Tabelle

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	121	25	96	49	72	73	48	97	24
2	119	26	95	50	71	74	47	98	23
3	118	27	94	51	70	75	46	99	22
4	117	28	93	52	69	76	45	100	21
5	116	29	92	53	68	77	44	101	20
6	115	30	91	54	67	78	43	102	19
7	114	31	90	55	66	79	42	103	18
8	113	32	89	56	65	80	41	104	17
9	112	33	88	57	64	81	40	105	16
10	111	34	87	58	63	82	39	106	15
11	110	35	86	59	62	83	38	107	14
12	109	36	85	60	61	84	37	108	13
13	108	37	84	61	60	85	36	109	12
14	107	38	83	62	59	86	35	110	11
15	106	39	82	63	58	87	34	111	10
16	105	40	81	64	57	88	33	112	9
17	104	41	80	65	56	89	32	113	8
18	103	42	79	66	55	90	31	114	7
19	102	43	78	67	54	91	30	115	6
20	101	44	77	68	53	92	29	116	5
21	100	45	76	69	52	93	28	117	4
22	99	46	75	70	51	94	27	118	3
23	98	47	74	71	50	95	26	119	2
24	97	48	73	72	49	96	25	120	1



Anhang IV: Erläuterungen zur Wertung

Vorläufe (Efra Punktwertung): Der Sieger des Vorlaufes bekommt 0 Punkte, der 2. bekommt 1 Punkt, der 3. bekommt 2 Punkte usw. Wer am Ende der Vorläufe die wenigsten Punkte hat steht vorne. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Einzelergebnis

Finalläufe (Efra Punktwertung): Der Sieger bekommt 1 Punkt, der 2. 2 Punkte usw. Tagessieger ist, wer nach Wertungsläufen die wenigsten Punkte hat, auch hier gilt bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Einzelergebnis.

OLC Wertung (121er Tabelle): der Sieger bekommt 121 Punkte, der 2. 119 Punkte, der 3. 118 Punkte usw. Wer am Saisonende nach den Streichergebnissen die meisten Punkte hat gewinnt. Bei Punktgleichheit entscheidet das Streichergebnis. Besteht danach noch immer Punktgleichheit gewinnt, wer in der aktuellen Saison mehr Vorläufe für sich entscheiden konnte.